

1964

20

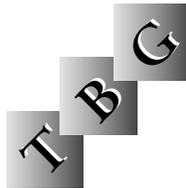
60 Jahre
TWN CLUB ZÜRICH





Josef Gander

Beratung
Buchhaltung
Abschluss
Revision



Treuhandbüro Gander

Riethofstrasse 8
8152 Glattbrugg
Telefon 044 810 16 15
Fax 044 810 16 15

Liebe TWN Kolleginnen und Kollegen

Der Juli war ja vom Wetter her nicht immer toll, dafür der September nun herrlich. Die Abendausfahrt mit Ruedi Meier durchs Zürioberland war super, das Gewitter konnten wir umkurven, infolge einer defekten BMW-Benzinpumpe musste die letzte Schleife ausgelassen werden. Ueli, Walri, Jaques Aebi und ich trialteten Ende Juli bei Prachtswetter 3 Tage in den Vogesen rum. Ich musste erfahren, dass ein schleichender Luftverlust im Michelin plötzlich sehr akut werden kann, aber ich kam gerade noch ins Fahrerlager. Auch das Clubtrial vom 6. August mit sieben Twinshockern fand bei trockenem Wetter statt.

Bestürzt mussten wir dort von Richi Mosimann's tragischem Trainingsunfall ein paar Tage zuvor in Hilfikon erfahren. Die Stimmung ist seither gedrückt und die bangen Gedanken sind bei unserem Clubkameraden in Nottwil.

Richi wurde operiert, ist aber weitgehend gelähmt. Der Heilungsverlauf ist ungewiss und langsam. Wir wünschen Richi und seiner Familie alle Kraft und das Behalten der Hoffnung. Ein solcher Schicksalsschlag lässt uns hilflos und im gestressten Alltag über das Leben nachdenken. Trotzdem muss das Leben weiter gehen.

Der TWN Club Zürich wurde vor 60 Jahren im Jahre 1951 gegründet. Der 2. Weltkrieg war erst 6 Jahre vorbei, Geld knapp, die Freiheit mit neuer Technik und Motorrädern entstand aufs Neue, die Zukunft war ungewiss. So standen ein paar Töff-Fans zusammen und gründeten den Club, um Kameradschaft, Geselligkeit und Sport zu teilen. 60 Jahre später treffen wir uns immer noch, sei es zu einem Clubtrial oder an einer Ausfahrt. Für mich immer wieder schöne und erlebnisreiche Momente im Leben. Bis spätestens an der GV.

Herzlichst Páde

Der Vorstand 2011



Präsident Peter Wohler
Thesenacher 8
8126 Zumikon
Telefon 044 918 29 60
peter.wohler@bluewin.ch

Finanzchef Sepp Gander
Riethofstrasse 8
8152 Glattbrugg
Telefon 044 810 16 15
tbggander@bluewin.ch

Redaktor Patrick Frei
Drosselstrasse 20
8038 Zürich
Telefon/Fax 044 482 46 56
patrick@twncub.ch

Vize Präsident Hans Ueli Hotz
Sihlmatten 5
8134 Adliswil
Telefon 043 444 99 23
h.u.hotz@bluewin.ch

Sportchef Markus Senn
Feldstrasse 13
5628 Althäusern
Telefon 056 664 25 89
sportchef@twncub.ch

Beisitzerin Andrea Hostettler
Martastrasse 124
8003 Zürich
Telefon 079 540 40 20
andrea@hostettlergrafik.ch

www.twncub.ch

**Montesa Cota 4RT
Standard 2012**
ab sofort lieferbar



Nettopreis
CHF 8540.-

Katalogpreis
CHF 8990.-

HONDA
The Power of Dreams

**Verkauf und Service
Reparaturen
Ersatzteile
Occasionen**

www.mototaiiana.ch

TAIIANA
MOTOS ZÜRICH

Seilergraben 5
8001 Zürich
Telefon 044 251 48 84
Montag bis Samstag geöffnet



Sonntag, 15. Mai 2011

Sonne und Regen am zweiten Windlacher Trial

Da Windlach heuer zweimal Austragungsort für einen SAM/Bodenseemeisterschaftslauf war, wollten sich die Mannen des TWN Clubs natürlich nicht lumpen lassen. Windlach 1 (Ersatz für Stallikon) war ja mit über 70 Fahrern am Start ein voller Erfolg!

Natürlich wusste man, dass das Datum der zweiten Austragung genau mit einem FMS-Lauf zusammentreffen würde. Ziemlich (un)sicher war man sich auch bezüglich des Wetters. Wie schon die letzten Jahre, war Regen angesagt.

Wie würde sich Petrus entscheiden? Die Sektionenbauer entschieden sich auf jeden Fall, wie jedes Jahr, auf Wet-Race. Also wurde für Regen ausgesteckt.

Und wie: 10 Sektionen, eine über drei Kilometer grosse Runde, Zwischenstrecken durch fast schon romantische Wäldchen mit Single-Trail-Feeling und dies alles in einer einzigen Kiesgrube!

Nach ergiebigen Regenfällen in der Nacht präsentierte sich der Sonntag von seiner besten Seite: Eitel Sonnenschein! Laut Wetterbericht sollte diese Wetterlage bis ca. 15 Uhr anhalten. Naja, es hielt nur gerade bis 14 Uhr, immerhin.



Die ersten vier Sektionen befanden sich wiederum hinter der Festbeiz. Die **Sektion 1**, traditionell im Kuschelwäldchen wartete mit neu gebauten Hindernissen auf. Die im April zerstörte Stufe war repariert und mit einer kleinen gemeinen Zusatzstufe ergänzt worden. Im Trockenen war diese Sektion für alle Klassen ziemlich problemlos zu meistern.

Die **Sektion 2** (Eingang durch die grosse Röhre) war zumindest für die Klasse 4/7 im oberen Teil (Pneu) ziemlich knifflig gesteckt. Wer da nicht hüpfen konnte, musste wirklich einen perfekten Strich fahren um auf den Reifen zu kommen.

Die **Sektion 3** schliesslich gab bei einigen Fahrern der Klasse 5/8 (schwarz) Anlass zu Unmutsbekundungen. Die Passage zwischen den Steinen hindurch

war wirklich eng. Zudem musste unter Platzmangel vorher ein Stein bezwungen werden, um überhaupt in die Enge zu gelangen. Da hörte ich einige Flüche. Obwohl so schlimm fand ich es auch wieder nicht.

Die **Sektion 4** schliesslich begann unten auf dem Zwischenboden wo die Sektionen 2 und 3 endeten und war am oberen Grubenrand fertig! Das heisst, es mussten rund zwanzig Höhenmeter überwunden werden. Bei Trockenheit kein Problem...

Dann ging es in den hinteren Teil der Grube zur **Sektion 5** im kleinen Tälchen. Hier gab es für dies Mal nur eine Abteilung zu befahren. Diese war aber ziemlich lang, konnte aber, zumindest bei Trockenheit, flüssig absolviert werden.

Sonne und Regen am zweiten Windlacher Trial

Die **Sektion 6** war wiederum ein auf und ab am Humusberg. Ich war gespannt, wie diese Sektion bei Regen wohl funktionieren würde.

Und dann kam der neue Teil: Von da an ging's nämlich steil in ein Wäldchen hinunter. Da schlängelte sich ein Pfad durch ein dicht bewaldetes Tälchen welches stetig abwärts bis zum Grubenboden führte. Man glaubte, man sei in Italien oder Frankreich, aber sicher nicht im Zürcher Unterland!

Weiter ging es über Stock und Stein auf der nun wirklich anderen Seite des



Geländes zu den **Sektionen 7 bis 9**. Diese bestanden zur Hauptsache aus Steinen in allen Grössen und würden wohl auch bei feuchtester Witterung nicht allzu grosse Probleme machen. Danach nur noch die Strasse hoch (5. Gang) und zur Nummer 10. Auch diese Abteilung bestand praktisch nur aus Steinen, war aber interessant und flüssig zu fahren.

Beim Start, pünktlich um 11 Uhr war es sonnig und kochentrocken! Gestartet wurde gestaffelt: Die Klassen 5, 6, 8 und 9 begannen an der Sektion 1, die Klassen 4 und 7 bei der Sektion 5 und die Klassen 2 und 3 bei der Sektion 7. Somit war gewährleistet, dass nicht schon beim Start grössere Staus entstanden. Immerhin starteten 56 Fahrer. Nicht so viele wie im letzten Jahr; aber in Anbetracht der Tatsache, dass in Delémont parallel ein FMS-Lauf stattfand und das Wetter nicht überall so super war, eine respektable Anzahl Teilnehmer. Einige kamen sogar, weil bei ihnen zuhause Regenwetter herrschte. Rolf Schläpfer zum Beispiel hoffte, seine Stärke im Regen auszuspielen



zu können. Leider war er (wie immer) sehr schnell unterwegs und vor Einsetzen desselben fertig, selber schuld.

In der Klasse 2 (Experten) startete nur ein einziger Fahrer. Lukas Beck aus Vandans (A) gewann diese Kategorie demnach auch souverän mit insgesamt 101 Punkten (24, 14, 30, 32). Patrick Fraefel,



welcher auch in dieser Klasse fährt, war zu dieser Zeit beim FMS-Lauf als Elite unterwegs und Armin Prutscher (D) stieg in diesem Jahr zu den Spezialisten ab.

Wenn man bedenkt, dass Lukas letztes Jahr hier mit gerade mal 24 Punkten gewann (Armin wurde damals mit 46 Zählern zweiter), lässt erahnen, dass heuer markant happiger ausgesteckt wurde. Zwar waren zwei Sektionen mehr pro Runde zu fahren, aber der Unterschied ist immer noch gravierend.

Einladung zur Generalversammlung 2011

Die ordentliche Generalversammlung findet am Freitag den **25. November 2011** um 19.30 Uhr neu im **Restaurant Muggenbühl** in Zürich-Wollishofen statt (Muggenbühlstrasse 15, 8038 Zürich, Telefon 044 482 11 45)

Traktandenliste:

1. Appell
2. Wahl Stimmzähler, Anzahl Stimmberechtigte, absolutes Mehr
3. Protokoll GV 2010
4. Mitteilungen und Anträge
5. Mutationen
6. Jahresberichte vom Präsident, Kassier, Sportchef, Sekretär
7. Wahlen zum Präsident, Sportchef (Markus tritt zurück), übriger Vorstand: Vizepräsi Hans Ueli Hotz tritt zurück, Peter Weber stellt sich zur Neuwahl Kassenrevisor
8. Diverses
9. Ehrungen, Rangverkündigungen Club- und Trialmeisterschaft Anträge z. Hd. der GV sind bis 2 Wochen vorher an den Präsidenten zu richten: Peter Wohler, Thesenacher 8, 8126 Zumikon, Telefon 044 918 29 60



Der Vorstand freut sich auf Dein Erscheinen (sonst abmelden beim Präsi Ehrensache). Für Neueintritte ist Erscheinen erforderlich. Bezahlung von FMS Ausweis und Club-Beitrag wie immer an der GV bei Sepp möglich.

Mit sportlichen Grüssen
Peter Wohler, Hans-Ueli Hotz,
Sepp Gander, Andrea Hostettler,
Markus Senn, Patrick Frei

Sonne und Regen
am zweiten Windlacher Trial



In der Klasse 3 (Spezialisten) waren 2 lizenzierte Fahrer gestartet. Christian Weber aus Zufikon steckt mitten im Lehrabschluss und muss danach in die Rekrutenschule. Deshalb fährt er dieses Jahr, wo es zeitlich passt, als Gast mit.

Sieger wurde der in der Meisterschaft führende Uzwiler, Michel Zubler mit einem Total von 125 Punkten (27, 28, 32, 38). Als zweiter beendete der Zürcher Oberländer Christian Fäh den Wettbewerb mit 158 Punkten (42,40,42,34). Die Zahl der geknipsten Füsse zeigt, dass es für diese Herren einiges zu beissen gab. Einen Durchschnitt von über 3 Punkten pro Sektionsdurchfahrt für den Sieger ist schon eine klare Ansage. Nur gerade Armin Prutscher als Gast in dieser Wertung (er

Klasse 3 (Spezialisten) blau	
1. Michael Zubler	125
2. Christian Fäh	158
Klasse 4/7 (Fortgeschrittene+Senioren) grün	
1. Daniel Kronenberg	58
2. Mario Mosimann	91
3. Remo Vogelsang	93
4. Willi Müggler	94
Klasse 5 (Einsteiger) schwarz	
1. Christoph Arrenbrecht	23
2. Patrick Glarner	24
3. Olaf Huber	47
4. Beat Christen	53
Klasse 8 (Veteranen) schwarz	
1. Peter Schibli	6
2. Peter Läderrach	10
3. Ueli Meier	15
4. Markus Senn	36
Klasse 9 (Nachwuchs+Neulinge) rot	
1. Jan Glarner	1
2. Heinz Göldi	23
3. Max Bürki	26
4. Carl Heierli	30

ZÜRICH

MONTESA COTA 4RT 2012

BUCHEGG MOTOS AG

**COTA 4RT
Standard 2012**



CHF 8990.-

**COTA 4RT
Repsol 2012**



CHF 9590.-

An der COTA 4RT 2012 wurden folgende Verbesserungen vorgenommen:

- > neue und leichtere Räder
- > einen neuen Filter
- > verbesserter Anlauf
- > neue Farben
- > und einen aggressiven Preis

BUCHEGG MOTOS AG

Charly und Felix Weber
Hofwiesenstrasse 190
8057 Zürich
Telefon 044 362 22 27
buehegg.motos@bluewin.ch
www.buehegg-motos.ch

Sonne und Regen

am zweiten Windlacher Trial

fährt die Bodenseemeisterschaft), konnte unter 100 Punkten bleiben, und dieser fuhr ja letztes Jahr noch die weisse Spur. Interessant finde ich, dass diese Fahrer sich noch nie über die Schwere der Sektionen beklagt haben! Die wollen das offenbar so haben: The name is the game – Trial!

Nun kommen sie, die Jungen, in der Klasse 4/7! Nur der Mittelländer Daniel Kronenberg konnte sich noch vor die beiden Klasse-4-Fahrer (Fortgeschrittene) aufs Podest stellen. Dies allerdings mit einem komfortablen Vorsprung. Mit nur 58 Punkten (12, 4, 15, 27) gewann Kronenberg diesen Lauf souverän. Als zweiter mit bereits schon 91 Zählern (22, 15, 16, 38) erklomm der Säuliamtler Mario Mosimann



das Podest. Dritter, mit nur 2 Löchern mehr in den Rundenkarten (13, 22, 24, 34), wurde der Remiger Trialer aus Stetten, Remo Vogelsang, bravo! Offenbar mussten alle drei die letzte Runde im Regen fahren. Dies erklärt, weshalb diese markant mehr Zähler aufweist.

Man sieht, die grüne Spur hatte es in sich. Nur gerade der Sieger, Daniel Kronenberg, schaffte eine einzige Runde unter 10 Füßen! Beklagt hat sich allerdings keiner der Fahrer, dass es zu schwer sei. Schwer war es für diese Klasse aber allemal.

Bei den Schwarzfahrern wird, da in beiden Kategorien genügend Fahrer sind, jede derselben separat gewertet. In der Klasse 5 (Einsteiger), gewann hauchdünn mit 23 Punkten (12, 1, 3, 7), Christoph Arrenbrecht aus Niederwil. Zweiter wurde der Glarner Patrick Glarner mit 24 Punkten (0, 2, 4, 18). Er begann das Trial sogar mit einer 0-er Runde! Im Gegenzug musste sich Arrenbrecht in der Runde 1 bereits schon 12 Löcher knipsen lassen. Hier entschied wohl der Zeitfaktor oder besser gesagt das Wetter. Ich vermute, dass Christoph schneller fertig war und somit seine letzte Runde (7) vor der Sintflut beenden konnte. Patrick hingegen fuhr die ganze letzte Runde im Nassen. Das



Ergebnis: 3 5-er und im Ganzen 18 Punkte auf der letzten Rundenkarte. Somit Patz 2. Das Podest komplettierte in dieser Kategorie Olaf Huber aus Ettenhausen. Mit doch schon 47 Füßen (13, 6, 11, 17) immer noch eine gute Leistung (Schnitt etwas mehr als einen Fuss pro Sektionsdurchfahrt).



In der Klasse 8 (Veteranen) ebenfalls schwarze Spur, führte kein Weg an Peter Schibli vorbei. Absolut souverän gewann der Frauenfelder diese Klasse mit nur 6 (!) Löchern in den Karten (1, 1, 3, 1)! Nicht minder stark fuhr der Rest des Siegertrios: Zweiter wurde Peter Läderach aus Helgisried mit 10 Punkten (3, 0, 1, 6), gefolgt

www.rueegg-yamaha.ch



XJ6 / ABS - Scharfer Look
600 ccm
3 Jahre Garantie
ab CHF 8'990.- inkl. MwSt.

Wir haben das richtige Motorrad für jedes Terrain



Vity – Gut und günstig
125 ccm
3 Jahre Garantie
ab CHF 2'990.- inkl. MwSt.

RUEGG YAMAHA
8032 Zürich ruegg-yamaha.ch

Forchstrasse 220 8032 Zürich 044 381 75 65

**Sonne und Regen
am zweiten Windlacher Trial**



vom Heimberger Ueli Meier mit auch nur gerade mal 15 Zählern (2, 0, 3, 10). Der vierte musste sich immerhin bereits 36 Löcher stanzen lassen. Das ist immerhin ein Punkteschnitt von unter 1, aber gegen diese drei ist im Moment wohl kein Kraut gewachsen. Die Klasse 8 ist das Feld mit den meisten Fahrern, trotzdem blieben alle unter 100 Punkten, bravo.

Zu sagen ist, dass das Siegertrio zusammen über 160 Jahre alt ist! Wieso fahren die so gut? An der Herkunft kann es nicht liegen, obwohl zwei Berner? Ich vermute aber: Es muss das Alter sein. Plötzlich hast du wohl gar keine Kraft mehr um die Beine anzuheben, geschweige denn von den Rastern zu nehmen, ergo: Keine Füsse!

Beim Nachwuchs tut sich einiges! Hier werden ja auch die Klassen 6 (Nachwuchs und 9 (Einsteiger) zusammen gewertet. Endlich zeigt mal wieder ein junger wo es langgeht!

Der 1. Platz ging hier klar an Jan Glarner aus Linthal (ja, schon wieder ein Glarner Glarner)! Mit nur einem (1) Fuss (0, 0, 0, 1) beendete er den Wettbewerb als Sieger, bravo! Zweiter wurde Heinz Göldi aus Glattdrugg mit doch schon 23 Punkten (3, 1, 8, 11). Als dritter schliesslich komplettierte das Urgestein der Trialisten, Max Bürki, das Podest. Er musste sich 26 Löcher stanzen lassen (8, 5, 4, 9). In dieser Klasse starteten 15 Fahrer(innen): 7 lizenzierte und 8 Gäste. Alle blieben unter 100. Auch die einzigen beiden Frauen im Feld: Therese Läderach (lizenziert) und Marlies Halter (Gast) super!

Alles in allem ein schönes Trial. Endlich wurden die schwarze und die rote Spur den Wünschen der Fahrer gerecht ausgesteckt. Wie gesagt, es gab Reklamationen; aber nur an einer Sektion. Diese müsste man wohl für's nächste Jahr asphaltieren?



Das Grillteam: Peter und Gaby Dombon.

Ich frag mal bei der Sportkommission nach. Wirklich toll war die grosse Runde mit 10 Sektionen und dem romantischen Märchenwald!

Das Gelände konnte dank der neuen Grubenbesitzerin, der Kibag AG, komplett genutzt werden und wird immer trialiger. Die Festwirtschaft wird auch immer grösser: Diesmal konnte sogar die Siegerehrung im neuen, grossen Festzelt stattfinden.

Erstmals organisierten die Mannen des TWN-Clubs einen grossen Gabentisch. Es gab für jeden Teilnehmer wirklich schöne Sachen zu gewinnen. Die Gewinner wurden nämlich ausgelost. Die Glücksfee (Yvonne) zog die Rundenkarten der ersten Runde aus einer improvisierten Urne. Super, dass es immer noch Firmen gibt,

11

welche unsere Randsportart so tatkräftig unterstützen. Im Namen der ganzen Trialfamilie ein herzlichstes Dankeschön!

Pünktlich nach der Gabenverteilung goss es nochmals aus allen Kübeln und die illustre Schar verzog sich fluchtartig.

Schön, dass ihr alle da wart. Schade, dass es schon wieder vorbei ist, – ich wäre gerne noch ein Bisschen geblieben...

Markus Senn (Fotos: Maria Bobrova, James Ott)



Alle Trials 2011 auf einen Blick

Oktober		
Sonntag, 2.	FMS/SAM Trial Grandval BE	Start 9 Uhr, Grandval beim Skilift, www.s-a-m.ch , www.swissmoto.org
Sonntag, 9.	SAM Trial Vandans A	Start 10 Uhr, Bauhof/Schwimmbad/Dorfbach, www.s-a-m.ch
Samstag, 22.	TWN Trial Windlach ZH	Clubtrial, Start 13 Uhr, Infos: Markus 079 215 09 09 A: Sportchef, B: Peter Schibli, C: Brigitte Eberle
November		
Samstag, 5.	TWN Trial Windlach ZH	Clubtrial, Start 13 Uhr, Infos: Markus 079 215 09 09 A: Werner Weber, B: James Ott, C: Sportchef
Samstag, 12.	TWN Trial Windlach ZH	Clubtrial, Start 13 Uhr, Infos: Markus 079 215 09 09 A: Sportchef, B: Guido Schmid, C: Ueli Schmid
Samstag, 26.	Prov. Testtag Windlach ZH	
Dezember		
Samstag, 3.	Chlaustrial Windlach ZH mit Höck	Clubtrial, Start 13 Uhr, Infos: Markus 079 215 09 09 mit anschliessendem Chlaushöck (Zelt oder Schützenhaus, Homepage konsultieren) A: Christian Weilenmann, B: Sportchef, C: Ralph Wipf Freiwillige gesucht !!

Achtung!

Alle TWN- und CET-Clubtrials finden ausnahmslos nur in Windlach statt!

Sammler sucht Oldtimer-Motorräder und Teile, sowie alte Prospekte, Handbücher, etc.
Ueli Schmid, Küsnacht,
079 447 80 73

Die letzten Events 2011

Oktober			
Sonntag, 2. 8.30 Uhr	Tour nach Fribourg	Peter Wohler 044 918 29 60	Treff Esso Tankstelle beim Bahnhof Affoltern am Albis
Donnerstag, 20. 19 Uhr	Kegeln	Peter Wohler 044 918 29 60	Restaurant Herrenberg, Bergdietikon

November			
Freitag, 25. 19.30 Uhr	TWN Jubiläums-Generalversammlung 60 Jahre TWN	Peter Wohler 044 918 29 60	Restaurant Muggenbühl Muggenbühlstrasse 15, 8038 Zürich, Telefon 044 482 11 45

neu



Die Suche eines GV Lokals war schwierig, weil das Catering im Schützenhaus terminlich doch nicht ging und dann im September die meisten Beizen bereits ausgebucht waren, v.a. am 11.11.11 (Fasnacht, Hochzeit, etc.) Hier nun halt am 26. November die GV an einem neuen Ort. Bitte Navi benutzen oder vorher im Internet die Anfahrt studieren oder Telefon an Patrick, 076 367 46 56.

Das Restaurant liegt ca. 100 Meter oberhalb der Kantine Allmend auf dem Hügel Richtung Osten. Man kann auch unter der Autobahnbrücke parken oder mit der Sihltalbahn kommen, dann zu Fuss via Treppe auf den Hügel, rechts, Restaurant Muggenbühl. Anfahrt: Entweder von der Brunau Richtung Stadt, rechts über das Bahngelände die Brunaustrasse hoch, beim Signal rechts in die Rietlerstrasse (Einbahnverkehr), oder von der Stadt her via Waffenplatz in die Rietlerstrasse, dem 33 Bus Richtung Süden nach Wollishofen. Beim Lichtsignal geradeaus dann 200 Meter, in der S-Kurve rechts 50 Meter hoch, es hat vor dem Restaurant Parkplätze.

Achtung!

Der neue Trialchef für 2012 wird immer noch gesucht!

Die ersten Events 2012

Vorschau für das erste Quartal 2012. Vermutlich erscheint nur ein Heft fürs erste Semester 2012 Anfangs April. Daher für Termine und Clubtrials ab und zu die Homepage www.twncub.ch konsultieren.

Februar			
Donnerstag, 16. 19.30 Uhr	Motorrad-Messe	Peter Wohler 044 918 29 60	Motorrad-Messe in Zürich-Oerlikon Treff 19.30 Uhr in der Beiz Galerie oberhalb Honda/BMW Stand

März			
Sonntag, 25. 10 Uhr	Frühlingsausfahrt mit Sepp	Josef Gander 044 810 16 15	Treff 10 Uhr im Café beim Bahnhof Dübendorf

Ausflug ins Museum

Grau, trüb und nass ist's heute, doch wir fahren trotzdem los. Unterwegs winken uns Roswitha und Peter, warm verpackt und gegen Regen geschützt. Präsi Peter und Sepp warten auf uns bei der Raststätte Kempththal. Gestärkt mit Kaffee und warmer Schoggi fahren wir los. Unser Ziel ist Stuttgart.

Langsam verzieht sich das nasse Grau und verwandelt sich zusehends in ein strahlendes Blau. Wir fahren abseits der grossen Strassen, durch scheinbar unberührte Landschaft, durch abgelegene Täler wo nur ab und zu eine Handvoll Häuser zu sehen sind. Vor Jahren haben wir mit Othmar Heggli diese Gegend durchfahren, damals war Sigmaringen eines unserer Ziele. Manch schöne Erinnerung an jene Ausfahrt wird wieder wach.

Der erste Stopp ist in Beuron, einem von Touristen gerne besuchtes schmuckes Städtchen. Dass wir hier Kaffee und Kuchen schnabulieren ist für alle sonnenklar. Gute zwei Stunden später ist Peter eifrig



Interessantes hören und sehen.

am Suchen, schaut nach rechts, schnuppert Pouletduft und fährt kurzentschlossen links auf einen Parkplatz. Klar, es ist Zeit fürs Mittagessen. Wir speisen griechisch, viele leckere Sachen... Woher kommt ihr... aha... war auch schon in der Schweiz... So kommen wir mit dem Wirt ins Gespräch und ins Schwärmen über Ferien in Griechenland. Dann aber geht's weiter, zum Hotel in Stuttgart. Dank Peters Navi fahren wir ohne Umwege geradeweg dahin. Tiptop ausgesucht, ruhig gelegen, ausserhalb vom grossen Rummel und sogar mit Logis für unsere Töffs. Alle brauchen Zeit zum Ausruhen um fit zu sein für die Abendunterhaltung.

Am nächsten Morgen besuchen wir das Mercedes Museum. Für den Hinweg entscheiden wir uns für die angenehme Variante Taxi, denn es ist recht warm. Die Ausstellung zum 125 Jahr Jubiläum ist sehr interessant gestaltet. Ein Lift führt zur obersten Etage, dem Anfang der Automobilgeschichte. Eindrücklich illustriert und mit Fahrzeugen aus jeder Epoche bestückt, führt ein Weg spiralförmig von einem Zeitabschnitt zum andern, ergänzt mit passenden Ereignissen aus aller Welt. Eine sehenswerte Ausstellung. Gestärkt mit feinem Mittagessen kommen wir auf



Ein rundum schöner Blick vom Fernsehturm.

die gewagte Idee per pedes den Weg zum Hotel zurück zu finden. Eine ungefähre Richtung können wir ausmachen. Doch der Weg ist lang. Zum Glück gibt's da noch die Strassenbahn für's letzte Stück. Im Hotel angekommen bleibt nur wenig Zeit die geplagten Füsse zu pflegen, das nächste Abenteuer wartet schon. Nochmals mit Taxi fahren wir zum Fernsehturm. Das Wetter ist klar und wir bestaunen eine Rundumsicht bis in kleine Schweizerland. Stuttgart scheint von oben gesehen so gut überschaubar, dass wir den Rückweg selbstverständlich auch ohne Taxi problemlos finden werden. So marschieren wir guten Mutes los. Wir suchen eine Bahnhaltestelle. Ein freundlicher Herr hilft uns, die richtige Richtung zu wählen und nennt uns eine Haltestelle an der Strasse unseres Hotels. Soweit so gut. Wäre diese Strasse nicht ewig lang und wir am falschen Ende. Es wird immer dunkler, unsere Füsse immer müder, aber weit und breit kein Hotel in Sicht. ...Na wo laufen sie denn... Es ist bereits sehr spät da erkennt Peter vom Morgenspaziergang her einen Platz in der Nähe des Hotels. Da, endlich geschafft, Sepp verabschiedet sich und verschwindet schnurstraks ins Hotel. Er ist hundemüde. Der Rest der Gruppe beeilt

sich, zum Restaurant zu kommen... Präsi bange Frage: «Händ die ämend scho gschlosse?»... Erleichtert nehmen wir Platz. Auf der Karte entdecke ich ein Essen mit Knurrhahn. Geknurr haben wir heute abend schon, das hier soll ein Fisch sein. Ganz speziell. Ich begnüge mich mit bekanntem Essen. Am nächsten Tag geht's wieder heimwärts, mit nassen Abschnitten. Nach einem Mittagshalt in der «Gaugelmühle» in Engen fahren wir bei Zurzach über die Grenze und heimwärts.

Es war eine wandervolle, interessante Pfingstausfahrt. Vielen Dank. **Claudia Bühler**



Der Urtöff.



Das Mercedes Museum in Stuttgart.

Samstag, 3. bis 4. September 2011

Zu den Bühlers ins Tessin



Sieben Motorräder fanden sich pünktlich zum Start in Rotkreuz ein. Nach kurzer Beratung der Routenwahl ging es los, Richtung Furka ins Wallis.

Beim Mittagshalt am Fusse des Simplon las der Schreibende den anderen gehörig die Leviten. Es werde zuwenig auf die richtige Reihenfolge geachtet so dass es zuhinterst schwierig sei, ob noch wirklich alle beisammen sind. Man müsste

wieder einmal einen Kurs machen über das richtige fahren im Konvoi. Mit Gelächter wurde das zur Kenntnis genommen. Trotz grosser Hitze ging es nach gutem Essen weiter über den Simplon Richtung Orselina. Ein kurzer Halt noch in Locarno vor dem letzten Stück.

Am Ziel staunten wir über die grosse Tiefgarage die zu Erichs Alterssitz gehört. Es wurde schon ausgerechnet wie viele Töffs Platz haben. Mit dem Lift konnten wir direkt in die Wohnung fahren. Wir bewunderten die schöne Aussicht auf den See und auf Bühlers Schwimmbad. Es dauerte nicht lange und fast alle kühlten sich im Schwimmbad ab.

Es folgte eine heftige Diskussion über die Wassertemperatur. Das Schwimmthermometer zeigte 29 Grad an, was heftig bezweifelt wurde. Wir einigten uns mehr oder weniger auf 25 Grad. Nach erfolgter Abkühlung der Körper und des Gemüts servierte Claudia einen Apéro und Erich



Unsere Gastgeber Erich und Claudia Bühler.

begann den Grill einzuheizen. Erich bemängelte die Dicke der Koteletts. Er will jetzt Schweine mit Elefanten kreuzen damit es solche Koteletten nach seiner Vorstellung gibt. Nach langem Gespräch machten wir uns in den verschiedenen Zimmern zur Nachtruhe bereit. Zwei Pfadfinder wollten im Freien übernachten und mussten mitten in der Nacht unters Vordach flüchten, weil es wie aus Kübeln goss. Am Morgen servierte Claudia ein herrliches Frühstück.

Über den San Bernardino nach Davos zum Mittagshalt. Der dauerte lange genug sodass wir den Rest des Heimwegs wenigstens noch etwas feucht fahren konnten.

Alle die dabei waren danken Claudia und Erich für das super Wochenende. Herzlichen Dank, Peter und Roswitha, Sepp, Gogo, Ruedi Siems, Peter Schuler.

Peter Wohler



Moto Auto Center Dällikon

Diagnose, Reparaturen und Service für alle Marken

René Dünki
Hüttenwiesenstrasse 13
8108 Dällikon

Telefon 044 844 66 71
Fax 044 844 66 72
Mobile 079 374 88 84

info@moto-auto-center.ch
www.moto-auto-center.ch

Beta



Richi

Der 3. August 2011 wird wohl als einer der schwärzesten Tage in die Geschichte des Schweizer Trialsports eingehen. Unser Clubmitglied Richi Mosimann stürzte bei einer eher harmlosen Fahrübung so unglücklich, dass er mit einer schweren Halswirbelverletzung per Helikopter ins Paraplegikerzentrum nach Nottwil geflogen werden musste.

Wie es dazu kam?

Richi selbst kann dazu keine klare Stellung nehmen, weil es für ihn «zu schnell» ging. Seines Wissens war er aber immer bei Bewusstsein. Laut den Aussagen der beiden Augenzeugen Peter Vogelsang und Werner Weber, trug sich das Unglück folgendermassen zu:



Im kleinen Wäldchen der Hilfiker Grube gibt es eine relativ steile Passage. Diese galt es, möglichst langsam hinunterzufahren und im unteren Teil derselben mit einer Hangkehre nach links wieder hochzufahren. Wer diese Stelle kennt, weiss, dass diese Übung als knifflig aber nicht gefährlich eingestuft werden kann. Wenn etwas nicht klappt, bleibt in der Regel genug Zeit, um den «Notausgang» zu nehmen, da dort ja höchstens im Schrittempo gefahren wird.

Richi fuhr also in diese Passage und streifte dabei mit seinem Helm einen kleinen Baum. Danach bog er in die Hangkehre ein, das Vorderrad schlug zur linken Seite und der Lenker klappte ein! Richi stürzte über sein Motorrad kopfüber auf den an dieser Stelle sehr harten Boden. Leider schaffte er es nicht mehr, seine Arme schützend vor Körper und Kopf zu bringen. Möglicherweise war Richi vom Touchieren des Bäumchens etwas benommen oder zumindest irritiert. So ist es laut den Zeugen eventuell zu erklären, warum er sich überhaupt nicht mehr wehren konnte und der Sturz so unglücklich verlief. Der sofort herbeigerufene Rettungsdienst reagierte prompt und richtig. So wurde in der Folge die Rega aufgeboden und Richi nach Nottwil überführt.

Mit Entsetzen und Ohnmacht registrieren wir, wie schmal der Grat ist, auf welchem wir uns täglich bewegen. Sicher, in den Nachrichten und in den Zeitungen vernehmen wir täglich vom Unglück anderer – aber die sind in aller Regel weit weg oder stehen uns nicht nahe.

Und jetzt hat's einen von uns erwischt! Jeder hat sich sicher schon mehrmals in weit gefährlicheren Situationen wiedergefunden, ohne dass etwas Nennenswertes passiert ist.



Aber wenn's denn sein muss...

Richi liegt nun seit ca. 10 Wochen im Spital. Als er eingewiesen wurde, konnte er seine Beine nicht mehr spüren. Den rechten Arm konnte er relativ gut bewegen, den linken nur sehr eingeschränkt. Seine Hände waren ohne Gefühl!

Die Quetschung des Rückenmarks im Bereich des dritten Halswirbels staut die Nervenbahnen. Es kommen keine oder falsche Signale zu den Gliedmassen. Ich habe einen Vergleich gehört welcher mir hilft diese Verletzungen technisch zu verstehen:

Richi

Nehmen wir an, jede Nervenbahn ist wie ein Gartenschlauch. Wird dieser an einer Stelle geknickt, so kommt kein Wasser mehr durch – zumindest nicht mehr die erwartete Menge. Erholt sich der Schlauch und der Knick (Zwetschge) wächst sich heraus, so kann wieder Wasser fließen...

Richi wurde vor fünf Wochen operiert. Das Ziel dieses Eingriffs war, mehr Raum zu schaffen, damit die Schwellung genug Platz hat um abzuklingen und in dieser Zeit nicht noch mehr auf die verletzten Nervenbahnen drückt. Ich bin kein Arzt, aber nach allem was ich verstanden habe, wurden die Halswirbel etwas gespreizt (auseinandergezogen), und in dieser Stellung fixiert.

Die letzten Informationen lassen hoffen: Die Operation war erfolgreich. Die Ärzte sagen aber, dass bei solchen Verletzungen Geduld oberstes Gebot ist. Es könne bis zu drei Monate dauern, ehe man eine Prognose wagen könne – wenn diese positiv sei, ginge es noch mindestens zwölf Monate oder länger bis eine allfällige Heilung...

Ich habe letztthin mit Mario gesprochen. Er hat mir mitgeteilt, dass Richi einige Finger an der linken Hand wieder etwas bewegen kann! Das ist eine tolle Nachricht und gibt Grund zur Hoffnung! Auch wenn es lange dauern mag: Ich bin überzeugt, dass Richi es schaffen wird, und wir in absehbarer Zeit unseren Freund, Clubkameraden, Trainingspartner und Rivalen wieder zurückbekommen werden! **Markus Senn, Sportchef**



Alle Freunde und Kumpels wünschen Dir viel Kraft und Geduld auf Deinem Weg zur Genesung. Wir denken an Dich und hoffen, Dich in naher Zukunft wieder in unserem Kreis zu sehen.



Rüegg CH 751 Sporty



In der Schweiz nach den Bedürfnissen von aktiven Sportlern entwickelt und gefertigt.

Der Sporty ist leicht und nur so gross wie nötig um Ihre Sportgeräte sauber und sicher zu transportieren.

Die Seitenwände aus Aluminium-Verbundplatten lassen sich gut bedrucken und sind in diversen Farben erhältlich.

Zusätzliche Ösen und Halterungen nach Ihren Bedürfnissen können problemlos eingebaut werden.

Lieferzeit bei Sonderanfertigungen ca. 2 Wochen.



Länge:	304 cm	Ladehöhe ab Boden:	36 cm
Breite:	186 cm	Rampenlänge:	130 cm
Höhe:	198 cm	Reifen:	145/80R13
Innenlänge:	228 cm	Gesamtgewicht:	750 kg
Innenbreite:	134 cm	Leergewicht:	280 kg
Innenhöhe:	155 cm	Nutzlast:	470 kg

Verkaufspreis: 5'990.-

Rüegg Technik Forchstrasse 220 8032 Zürich Tel: 044 381 75 65 e-mail: rueggyamaha@swissonline.ch

P.P.
8038 Zürich

Adressberichtigung
bitte melden an:
Patrick Frei
Drosselstrasse 20
8038 Zürich

**9 Twinshocker
waren am 6. August 2011
in Windlach.**

